



ARMINIA

SUPPORTER

Das offizielle Magazin der Fan- & Förderabteilung - ASC

Juli/August 2019 | Ausgabe 39

Fan- & Förderabteilung - ASC



**EINER FÜR ALLE,
ALLE FÜR DICH!**

Sommerparty - Arminis Sommerfest

Partnerstadt Werther | Wewelsburg-Fahrt | und vieles mehr!

www.arminia-supporters-club.de

Mitgliedschaft im Arminia Supporters Club

Aufnahmeantrag - Ja, ich möchte ASC-Mitglied werden ...

☐ Fan- & Förderabteilung (Arminia Supporters Club)

Halbjahresbeiträge Erwachsene: 48,00 €, Ermäßigt: 24,00 €
(Der Beitrag wird im April und Oktober eingezogen.)

Antragsteller, die einen ermäßigten Beitrag zahlen, müssen die Berechtigung durch eine Kopie des Schüler-, Studenten- oder Schwerbehindertenausweises oder bei Bedürftigkeit durch geeignete Dokumente (z.B. Sozialleistungsbescheide nach dem SGB II oder SGB XII) belegen. Eine Kopie ist dem Antrag beizufügen und jeweils unaufgefordert nach Ablauf der Gültigkeitsperiode neu beizubringen.

☐ Schüler ☐ Student ☐ Rentner ☐ Schwerbehinderter ☐ Bedürftiger

Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen! *Pflichtfelder

Vorname* _____

Name* _____

Straße* _____

PLZ & Ort* _____

Telefon _____

E-Mail _____

Geburtsdatum* _____

X

Datum und Unterschrift des Antragstellers

bei Minderjährigen Unterschrift Erziehungsberechtigter

Abbuchungsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den DSC Arminia Bielefeld e.V. widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge halbjährlich zu Lasten meines/unseres Giro-/Postcheckkontos mittels SEPA - Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber* _____

(Name & Adresse vom Kontoinhaber, falls vom Antragsteller abweichend)

Kreditinstitut* _____

BIC* _____

IBAN* _____

X

Datum und Unterschrift

(bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter oder, falls vom Antragsteller abweichend, der Kontoinhaber)

Geworben durch (Name und ggf. Mitgliedsnummer):

Der Antrag kann ausgefüllt an den Arminia Supporters Club,
Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld geschickt werden oder
in der Geschäftsstelle sowie an den ASC-Ständen abgegeben werden.

Aktuelle Informationen und alle Vorteile Deiner Mitgliedschaft auf:

www.arminia-supporters-club.de



Fan- & Förderabteilung-ASC

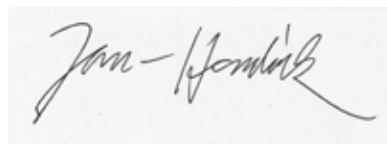
Liebe Supporter, liebe Arminen,

die Sommerpausen sind vorbei und wir alle sind gespannt auf das, was in 2019/2020 auf uns zukommt. Erste, kleine Eindrücke werdet Ihr schon haben, wenn Ihr dieses Heft lest. In diesem Heft stehen Rückblicke auf die letzten Kapitel der Vorsaison im Vordergrund. Die Profis waren das beste Rückrundenteam. Die Frauen sind in die Zweite Bundesliga aufgestiegen, auch ihr Nachwuchs strebt nach oben. Die Jugendteams des DSC sind erstklassig. Die Fanszene tauscht sich mit „Obrigkeiten“, vor allem aber untereinander konstruktiv aus.

Auch die anderen Abteilungen feierten sportliche Erfolge und zeigten bei Veranstaltungen, Turnieren und Festen den besonderen Zusammenhalt, der die Arminia-Familie auch abseits des Fußballs ausmacht.

Entsprechend vielseitig ist auch dieses Heft geworden, der Rückblick auf die letzten Saisonkapitel, in denen es mit Arminia einen Schritt voran ging, ohne dass von „Aufbrüchen“ und „Neuanfängen“ geredet werden musste. Rückblicke auf eine Saison, die, ostwestfälisch formuliert, dann ja doch ganz nett war.

Viel Spaß mit dem in diesem Sinne ganz netten Supporter #39 wünscht Euch



Jan-Hendrik Grotevent

Redaktionsleitung Supporter

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Schwarzweißblaues Sommerfest.....	4	Meet & Greet: Weihrauch und Ucar.....	23
Wewelsburg-Fahrt.....	10	Vor Ort: Blindentennis-Meisterschaft.....	25
Ankündigung Weihnachtsfeier.....	16	Partnerstadt Werther.....	27
Einladung zur JHV.....	17	Skatturnier des ASC.....	32
Die Fotomitte: Aufsteigerin Arminia.....	18	Rundumbeobachters letzte Worte.....	34
Neues aus dem Fanblock.....	20		

Schwarzweißblaues Sommerfest



Schwarz-Weiß-Blaue Sommerparty

**Spiel und Spaß, leuchtende Kinder-
augen und ein kuscheliger Stier zum
Anfassen – das war das Arminis Som-
merfest 2019. Am 1. Mai feierten die
Arminis wieder eine große Sause und
stellten mit 8.000 Besuchern einen
neuen Besucherrekord auf. Eine sol-
che Riesen-Party bedeutet natürlich
viele fleißige Hände – wir geben einen
exklusiven Blick hinter die Kulissen.**

Von Wiebke Gießelmann

Es ist 7:02 Uhr und das Arminis-Team findet sich noch etwas müde im Büro der DSC-Geschäftsstelle ein. Bis spätabends hatten sie das große Fest

vorbereitet, Equipment geräumt, Ablaufpläne verfeinert und dabei ständig den Wetterbericht im Auge behalten. Nun werden die Funkgeräte eingeschaltet, denn das Stadiongelände ist weitläufig und es gibt an allen Ecken viel zu tun.

Um 7:30 Uhr klopfen die ersten Aussteller ans Stadiontor, die Eventmodule werden geliefert. Das Dino-Land ist mit 19 x 13 Metern die größte Hüpfburg auf dem Fest und braucht vier Stunden Aufbauzeit. Auch die Hindernisbahn Jungle Run und ein überdimensionaler Kickertisch werden mit Luft gefüllt. Am Kickertisch werden die Kinder später selbst zu Kickerfiguren und treten gegeneinander an. Gegen 8:24 Uhr nimmt der Bobbycar Parcours

langsam Formen an und die Schienen für die Kindereisenbahn werden verlegt. Auch die ersten ehrenamtlichen Helfer sind inzwischen eingetroffen um bei den Aufbauarbeiten zu unterstützen. Ohne sie wäre das kostenfreie Fest undenkbar. Emsig stellen sie Bierzeltgarnituren auf, schmieren Brötchen, besorgen einen Wickeltisch und sind überall zur Stelle wo sie gebraucht werden.

Es ist 10:35 Uhr und die Jugendfeuerwehr nimmt mit ihrem Löschfahrzeug Stellung am Eingang Nord-West. Der rote Spritzenwagen übt nicht nur große Faszination auf Kinder aus, er übernimmt zudem eine wichtige Aufgabe und befüllt mit einem riesigen Schlauch das Becken für die Power Paddler. In das 30-Literbecken werden Mini-Tretboote gesetzt, mit denen die kleinen Besucher über den Pool schippern.

Gleichzeitig treffen sich die ehrenamtlichen Helfer im 16er für ihre Einweisung. Es herrscht freudige Aufregung. Einige Helfer unterstützen das Arminis Sommerfest seit vielen Jahren, andere sind zum ersten Mal dabei. In Kleingruppen werden sie auf verschiedene Stände aufgeteilt, die sie an diesem Tag unentgeltlich betreuen.

11:05 Uhr – 24 Flohmarktaussteller fahren auf das Gelände unter der Südtribüne. Kinderkleidung, Playmobilhaus und Suppenterrine werden platziert und warten auf die Trödeljäger. In der Nähe rufen Kinder ungeduldig nach Lohmann. Der flauschige Stier winkt seinen Fans an Tor Süd zu und öffnet um Punkt 12:00 Uhr das Arminis Sommerfest.

Die Besucher strömen auf das Stadiongelände, viele Kinder bleiben bei Lohmann stehen, umarmen ihn und wollen ein Foto machen. Er freut sich stierisch über seine Rolle als Gastgeber und lächelt in alle Kameras. Andere Gäste sprinten an ihm vorbei, um an der großen Tombola oder dem Glücksrad eine Poleposition auf die Gewinne zu ergattern.

„Ich nehme jetzt mal kurz den Knopf aus dem Ohr, damit ich die Gäste begrüßen kann.“ lässt Rabea Hamdine, Abteilungsleiterin der Arminis, ihre Mitstreiter per Funkspruch wissen. Gemeinsam mit Radio Bielefeld-Mode-



rator Sebastian Wiese und Lohmann gibt sie um 12:15 Uhr einen Ausblick auf das buntgemischte Festprogramm. Am Glücksrad dreht Jonas derweil einen Hauptpreis, ein Matchworn-Trikot von Cedric Brunner. Jonas strahlt über das ganze Gesicht und stellt sich mit dem Trikot sofort bei der Autogrammstunde an.



Es schlägt 12:34 Uhr und Armini Janik fordert DSC eSportler Sebastian >>wh00t<< Hallerbach selbstbewusst zum FIFA-Match heraus. Dem Profi ist er zwar unterlegen, aber es hat trotzdem „riesig Spaß gemacht“, sich einmal mit einem FIFA-Experten zu messen. Bis 14:30 Uhr stellen sich >>wh00t<< und sein Teamkollege Timo >>Krapsi<< Kraps allen jungen FIFA-Fans an der Radio Bielefeld Bühne.

13:22 Uhr – Jubelschreie an der Tombola: Das Losnummer 3.000 wurde gegen einen Laptop eingetauscht.

Aber auch die anderen Preise finden Anklang bei den Gästen. Kuscheltiere, Taschen und T-Shirts – die Unternehmen aus Bielefeld und der Region haben gespendet und mit den Einnahmen des Losverkaufes werden die vielen kostenfreien Spielattraktionen auf dem Sommerfest finanziert. Gleichzeitig bahnen sich zwei langhalsige Gesellen mit lustiger Frisur ihren Weg durch die Partygesellschaft. „Guck mal, da sind Lamas!“ Und tatsächlich, die Lamas Horst und Knut von der diakonischen Stiftung Wittekindshof begrüßen die DSC-Fans und stehen für Fotos parat.

13:54 Uhr – Die ehemaligen Arminis Florian und Carolin betreuen als Jugendhelfer die Stationen Dosenschießen und Fußballdart. Als Arminis hatten sie selbst viel Spaß auf den Sommerfesten und auch beim restlichen Programm des Kinder- und Familienclubs. Nun möchten sie diese Freude an die nächste Arminis-Generation weitergeben. Gemeinsam mit sieben weiteren Jugendhelfern unterstützen sie das Fest und beteiligen sich an schwarz-weiß-blauer Vereinsarbeit.

14:10 Uhr – „Kann ich mit dir bitte auch ein Foto machen?“ fragt die kleine Marie Abwehrspieler Andy Lucoqui. „Ja klar, komm her!“ sagt Andy, legt den Arm um seinen aufgeregten Fan und lächelt in die Kamera. „Danke,

das Anstehen hat sich voll gelohnt!“ strahlt Marie und hält einen ganzen Satz Autogrammkarten in die Höhe. Einen Aufgang weiter, da wo sonst nach Heimspielen die Cheftrainer zum Rapport antreten, wummern um 14:16 Uhr heiße Beats aus Lautsprechern. Der Tanzworkshop der BKK GS übt eine Tanzchoreografie ein. Und schon eine Stunde später zeigen 14 tanzbegeisterte Kinder ihre Tanzschritte vor der großen Bühne und werden mit viel Applaus belohnt.

„Das Helium ist alle!“ ruft Jugendhelfer Gianluca um 14:29 Uhr am Infostand. Zusammen mit weiteren ehemaligen Arminis hat er über 1.000 Luftballons befüllt und unermüdlich an die kleinen Gäste verschenkt. Und um 14:36 Uhr verkaufen Sandra und Berivan das letzte Tombolalos. Jetzt wechseln sie an den Getränkestand, denn die Kollegen benötigen dringend Unterstützung. Auch die Erlöse des Getränkestandes gehen an die Abteilung der Arminis, die so auch in der Saison 19/20 wieder ein tolles Programm für junge Vereinsmitglieder auf die Beine stellen können.

Nach Ende der Autogrammstunde treffen DSC-Profi Sören Brandy und Roberto Massimo um 14:43 Uhr auf der Radio Bielefeld Bühne ein. Bei Sebastian Wieses Profi-Talk beantworten sie gut gelaunt alle Fragen. Eine



halbe Stunde später droht ein Engpass am Getränkestand. Das Wetter ist wärmer als gedacht und das viele Hüpfen und Klettern macht die Gäste durstig. Doch zum Glück gibt es Alex – Arminias Hausmeister kümmert sich schnell um Nachschub.

Jetzt wird es richtig laut denn die Kinderrockband Randale erobert die Bühne wie angekündigt um 16:00 Uhr. Mit „Hardrockhase Harald“ heizen sie ihrem Publikum ein. Mittendrin natürlich Stadionstier Lohmann, der diesem Auftritt seit Wochen entgegen gefiebert hatte. Mit Leadsänger Jochen Vahle tanzt und trommelt er was das Zeug hält und animiert die Kinder zum Mitmachen. Währenddessen überreicht Catharina, Leiterin von Arminias Fußballschule, dem 8-jährigen Paul seinen Laufzettel. Er hat alle Stationen des Fußballtrainings erfolgreich bestanden und strahlt stolz über das ganze Gesicht.



Es schlägt 17:04 Uhr und Rabea betritt noch einmal, die Bühne. Sie bedankt sich für das schöne Fest und verabschiedet die Gäste. Diese wollen jedoch gar nicht nach Hause gehen – noch einmal auf dem Bungee-Trampolin einen Salto ausprobieren und noch einmal Lohmann streicheln. Nur sehr langsam leert sich das Stadiongelände und die Helfer beginnen mit dem Abbau. Doch so viel Zeit muss sein, um 17:39 Uhr werden alle Helfer für ein Gruppenfoto zusammengetrommelt. Auch in diesem Jahr ist wieder ein tolles Team aus über 60 ehrenamtlichen Helfern zusammengekommen. Alle

packen mit an und so ist um 18:11 Uhr Zeit für eine Pause. Die Helfer treffen sich im 16er für ein Stück Pizza und ein erstes Resümee dieses aufregenden Tages – „Anstrengend, aber toll! Wir sind im nächsten Jahr gerne wieder dabei.“

Um 20:38 Uhr werden die letzten Helfer nach Hause geschickt. Sie haben unermüdlich mit angepackt und den Großteil des Equipments an seinen Ursprungsort zurückgebracht. Schließlich wartet am Freitag, 03.05.19, ein Heimspiel gegen den SC Paderborn 07, da muss das gesamte Sommerfest komplett zurückgebaut sein. Ein erstes Fazit zieht das Arminis-Team dann um 21:10 Uhr und stellt fest: „Das beste Sommerfest, das wir je hatten!“. Schließlich wird es 22:21 Uhr, das Arminis-Team schließt die Stadione Tore und geht in den Feierabend. Vorher vergleichen sie noch ihre Schrittzähler – gewonnen hat Tobi mit über 36.000 Schritten. Die müden Füße werden sie noch einige Tage spüren, aber es hat sich gelohnt, das Fest war ein voller Erfolg und hat der gesamten DSC-Familie sehr viel Freude bereitet.



Arminis

Veranstaltungs- kalender



Arminis-

#immerdabei:

von 7 bis 14 Jahren [5€]

29. Juli 2019 [01. Spieltag]

DSC Arminia vs. FC St. Pauli

17. August 2019 [03. Spieltag]

DSC Arminia vs. FC Erzgebirge Aue

31. August 2019 [05. Spieltag]

DSC Arminia vs. SpVgg Greuther Fürth

27. September 2019 [Arminis Spieltag]

DSC Arminia vs. VfB Stuttgart

18. bis 21. Oktober 2019 [10. Spieltag]

DSC Arminia vs. Hamburger SV

01. bis 04. November 2019 [12. Spieltag]

DSC Arminia vs. Holstein Kiel

22. bis 25. November 2019 [14. Spieltag]

DSC Arminia vs. SV Sandhausen

06. bis 09. Dezember 2019 [16. Spieltag]

DSC Arminia vs. Karlsruher SC

Arminis-

Dauerkarte:

von 7 bis 14 Jahren [80€]

Alle Heimspiele gemeinsam erleben:

Deine Dauerkarte im Arminis-Block

Arminis

hautnah:

von 8 bis 14 Jahren

04/09 Trainieren mit den Profis

16:30 bis 18:30 Uhr [60 Arminis]

02/10 Schlag den Star mit Pieper & Lucoqui

16:30 bis 18:30 Uhr [80 Arminis]

20/11 Arminia International mit Clauss

16:30 bis 18:30 Uhr [60 Arminis]

Arminis

in Aktion:

von 8 bis 14 Jahren

27/08 Bouldern mit der BKK GS

14:30 bis 16:30 Uhr [20 Arminis]

12/11 Laternenumzug am Stadion

17:00 bis 18:30 Uhr

23/01 Arminis bauen Legorampen

16:00 bis 18:00 Uhr [25 Arminis]

Arminis-

Einlaufkind:

von 5 bis 9 Jahren

beliebiges Heimspiel [jeweils 22 Arminis]

Einlaufen mit den Mannschaften

beliebiges Heimspiel [jeweils 3 Arminis]

Einlaufen mit den Schiedsrichtern

Arminis

unterwegs:

von 8 bis 14 Jahren [20-35€]

02. August 2019 [50 Arminis]

VfL Bochum vs. DSC Arminia

14. September 2019 [50 Arminis]

Hannover 96 vs. DSC Arminia

21. September 2019 [50 Arminis]

Wehen Wiesbaden vs. DSC Arminia

04. bis 07. Oktober 2019 [50 Arminis]

VfL Osnabrück vs. DSC Arminia

20. bis 22. Dezember 2019 [50 Arminis]

FC St. Pauli vs. DSC Arminia

Arminis

wollen alles wissen:

von 8 bis 14 Jahren

30/07 After Match-Stadionführung

10:30 bis 12:00 Uhr [20 Arminis]

25/09 Arminis erobern die Sparrenburg

16:30 bis 18:00 Uhr [25 Arminis]

28/10 Wir werden KFZ-Mechaniker

16:30 bis 18:00 Uhr [20 Arminis]

Arminis

digital:

von 8 bis 14 Jahren

22/08 FIFA eSports-Event

15:00 bis 18:00 Uhr [20 Arminis]

15/10 Keine Chance dem Cybermobbing

09:30 bis 12:30 Uhr [30 Arminis]

28/11 In der Welt der Roboter

16:30 bis 18:00 Uhr [20 Arminis]

Arminis feiern

Weihnachten:

verschiedene Altersklassen

02/12 Musikalischer Adventskalender

17:30 bis 18:00 Uhr [0 bis 14 Jahre]

17/12 miniArminis Weihnachtsfeier

16:00 bis 18:00 Uhr [0 bis 5 Jahre]

23/12 Bescherung im Bielefelder CinemaxX

11:00 bis 14:00 Uhr [6 bis 14 Jahre]

mini-

Arminis:

von 4 bis 7 Jahren

11/09 Lohmann auf der Spur – Stadionrallye

16:00 bis 17:30 Uhr [20 Arminis]

10/10 Natur erleben: Biologische Station

16:00 bis 18:00 Uhr [25 Arminis]

12/11 Wir gehen mit unserer Laterne

17:00 bis 18:30 Uhr

15/11 Schwarz-weiß-blauer Vorlesetag

16:00 bis 17:30 Uhr [20 Arminis]

miniArminis -

die Jüngsten:

von 1 bis 3 Jahren

19/09 Ohne Limit! – Bobbycarrennen

16:00 bis 17:30 Uhr [20 Arminis]

23/10 Bastelnachmittag im Stadion

15:30 bis 17:00 Uhr [15 Arminis]

12/11 Lohmann lädt zum Laternenumzug

17:00 bis 18:30 Uhr

Wir freuen uns auf deinen Besuch beim Kinder- und Familienclub!



Mehr als nur ein Spiel -

Fußball im

Nationalsozialismus

Rund 30 interessierte Arminenfans fuhren am 26.05.2019 mit dem ASC zur Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg. Dort stand der Besuch der Ausstellung „Mehr als nur ein Spiel – Fußball im Nationalsozialismus“ auf dem Plan. Während einer zweieinhalbstündigen Führung wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Einfluss der Nationalsozialisten auf den Fußball deutlich vor Augen geführt.

**Von Kristina Schröder
und Detlef Schmidt**

Fußball hat in Deutschland eine mehr als 100 Jahre alte Tradition. Die Macht ergreifung der Nationalsozialisten hatte auch auf den Fußball massive Auswirkungen. Es kam zur Zerschlagung von Vereinen, dem Ausschluss von Mitgliedern und Fans – ausschließlich die „volksdeutsche Gemeinschaft“ sollte sich in den Vereinen widerspiegeln. Der Fußball musste sich der Politik und Ideologie des Nationalsozialismus unterordnen. Die von 1933 bis 1945 andauernde Nazi-Herrschaft hat die Kultur des Fußballs in Deutschland nachhaltig verändert.

Die Ausstellung „Mehr als nur ein Spiel – Fußball im Nationalsozialismus“ deckt auf, wie sich die Vereine

und auch die Verbände in dieser Zeit verhalten haben. Auf Seiten der Verbände forderte z.B. der Deutsche Fußball-Bund (DFB) die Vereine auf, jüdische und politisch andersdenkende Mitglieder aus der Vereinsfamilie auszuschließen. Im Mittelpunkt steht außerdem: Was ist mit den Fußballern passiert? Und wie spiegelt sich diese Zeit noch heute in der Verbandsstruktur und einzelnen Begriffen wieder? Auf mehreren in der Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ platzierten Roll-Ups wird die Geschichte des Fußballs während der NS-Herrschaft eindrücklich erzählt. Auch in dieser Zeit war der Fußball bereits ein großes gesellschaftliches Ereignis – er war ein Publikumsmagnet. Die Ausstellung zeigt uns deutlich, wie die Nationalsozialisten den Fußball für ihre Zwecke nutzten, aber auch, wie der Fußball, Verbände, Vereine und Spieler dies teilweise begrüßten, sich aktiv beteiligten und sich benutzen ließen.

Der Themenrundgang startet im Jahr 1941, dem Schlüsseljahr der Herrschaft der Nationalsozialisten. Es war das Jahr, in dem der Russlandfeldzug begann und in dem sich Heinrich Himmler im Vorfeld des Feldzuges mit mehreren SS-Größen auf der Wewelsburg traf. Am 22. Juni 1941 startete das „Unternehmen Barbarossa“, der deutsche Überfall auf die Sowjetunion. Am gleichen Tag bestritten Rapid



Wien und der Meister der Jahre 1939 und 1940, der FC Schalke 04 im Olympiastadion Berlin das Endspiel um die Deutsche Kriegs-Fußballmeisterschaft. Rapid Wien? Ja, Rapid Wien – der Verein konnte deshalb an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen, weil Österreich 1938 annektiert wurde und Österreich anschließend als Ostmark auch in das System der deutschen Gauligen integriert wurde.

Nach dem 1. Weltkrieg wurde der Fußball zum Massenphänomen. Vor allem die Arbeitervereine sorgten für einen rasanten Mitgliederanstieg. Fußball war eine geeignete Möglichkeit, traditionelle gesellschaftliche Zugehörigkeiten zu überbrücken. Dieser emanzipatorische Charakter endete jedoch durch die Gleichschaltung des Fußballs. Fußballspiele wurden Teil der Inszenierung der Volksgemeinschaft und somit zur Bühne des Nationalsozialismus. So waren auf den Meisterfeiern nicht nur die Fahnen des je-

STADIEN ZUR MASSENINSZENIERUNG



Modell des „Deutschen Stadions“ auf dem
Reichsparteitagsgelände in Nürnberg, 1938
(Scherl/SZ Photo)

weiligen Meisters zu sehen, sondern auch die Hakenkreuzfahnen. Bei den Triumphzügen der Mannschaft durch die Stadt war diese ebenfalls mit Hakenkreuzfahnen beflaggt, die Mannschaft wurde außerdem von SS-Größen begleitet.

Anders als andere Sportverbände blieb der bürgerliche Deutsche Fußball-Bund (DFB) zunächst bestehen. Er ließ sich jedoch von den Nationalsozialisten instrumentalisieren und wurde 1934 als Teil des „Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen“

gleichgeschaltet. 1940 wurde der DFB liquidiert und wurde zum Reichsfachamt Fußball. Der Vorsitzende des DFB, Felix Linnemann, war eine Kontinuität in dieser Zeit. Er übernahm später die Leitung des Reichsfachamtes Fußball, gleichzeitig war er Mitglied der SS und verantwortlich für die Deportation von Sinti und Roma nach Auschwitz.

Neben dem DFB gab es vor dem Nationalsozialismus noch weitere Sportverbände, die eine Fußballliga hatten und deutsche Meister ausspielten. Der eine Verband war der Arbeiter-Turn- und Sportbund (ATSB), welcher sozialdemokratisch organisiert war. Mit Erwin Seeler begann einer der bekanntesten Spieler Hamburgs seine Karriere im Arbeitersport und spielte in der Bundesauswahl des ATSB. 1930 spaltete sich die kommunistische „Kampfgemeinschaft für Rote Sporteinheit“ vom ATSB ab. Beide Vereine wurden bereits 1933 verboten und ihre Mitglieder verfolgt. Im April 1933 erklärte der DFB, dass Juden und Kommunisten in Führungspositionen von Vereinen nicht tragbar seien. Der katholische Sportbund „Deutsche Jugendkraft“ (DJK) und das evangelische Pendant „Eichenkreuz“ wurden 1935 im Rahmen der Gleichschaltung ebenfalls zwangsweise aufgelöst. Somit blieb nur der DFB bestehen. Dies spiegelt sich so auch in der heutigen Verbandsstruktur wieder, die o.g. anderen Verbände sind heute nur noch

Geschichte. Zur Gleichschaltung des gesamten Sports in Deutschland und somit auch des Fußballs inkl. des DFB der Reichssportführer SA-Obergruppenführer Hans von Tschammer und Osten eingesetzt. Dieser setzte zwischen 1933 und 1943 die Sportpolitik der Nationalsozialisten bis auf die örtliche Vereinsebene durch. So führte er im Rahmen der Gleichschaltung anstelle der bisherigen demokratischen Prinzipien das nationalsozialistische Führerprinzip ein. D.h., innerhalb der Vereine, die eigentlich demokratisch aufgebaut waren, wurde ein Vereinsführer von oben eingesetzt, jedoch nicht mehr durch die Mitglieder gewählt. Selbstverständlich wurde auch die Rassepolitik des NS-Regimes auf den Sport übertragen.

Nicht nur in den Führungspositionen, auch unter den Fußballspielern finden wir Anhänger des Nationalsozialismus. Zu nennen ist hier z.B. Otto „Tull“ Harder, der 1947 als Kriegsverbrecher verurteilt wurde. Harder war das Fußballidol der 1920er Jahre. Er war Mannschaftskapitän des HSV, wurde 1923 mit dem HSV Deutscher Meister, darüber hinaus war er Kapitän der deutschen Nationalmannschaft, für die er in 15 Länderspielen 14 Tore erzielte (zwischen 1914-1926). Bereits 1933 trat Harder in die SS ein und wurde später Kommandant in einem Konzentrationslager. Heute gibt es im

HSV-Museum eine große Vitrine mit den Legenden des HSV, u.a. Uwe Seeler. Es gibt eine kleine Tafel, auf der erklärt wird, warum Harder für den HSV keine Legende ist.

Vereinsmitglieder jüdischen Glaubens waren für die ersten Jahrzehnte der jungen Geschichte des deutschen Fußballs prägend. Ab 1933 wurde im deutschen Sport der „Arierparagraph“ umgesetzt und jüdische Vereinsmitglieder wurden aus den Vereinen ausgeschlossen. Um den Schein der Normalität gegenüber dem Ausland zu wahren, war die Verfolgung der Juden im deutschen Fußball bis zu den Olympischen Spielen 1936 moderat. Bis dahin durften sich eigene jüdische Vereine gründen, die entweder Maccabi oder Schild hießen. Auch in Paderborn gründete sich die Sportgruppe 100/Schild Paderborn. Einer der Sportler und Schiedsrichter aus der Sportgruppe 100 war Dagobert Schönewald, der am 13. September 1941 zusammen mit seiner Familie in das Ghetto Riga deportiert wurde und dort am 24. August 1943 starb. Dagobert



Schönewald ist ein Beispiel für viele jüdische Sportler, die im Nationalsozialismus ermordet wurden. Ein weiterer ist mit Julius Hirsch einer von zwei jüdischen deutschen Nationalspielern, der in Auschwitz getötet wurde. Der zweite Nationalspieler Gottfried Fuchs konnte nach Kanada emigrieren und somit den Nationalsozialismus überleben. Gottfried Fuchs ist noch heute der Spieler mit den meisten, in einem einzigen deutschen Nationalmannschaftsspiel geschossenen Toren. Im olympischen Fußballturnier 1912 traf er zwölfmal gegen Russland.

Auch im Schatten des Krieges wurde weiterhin Fußball gespielt. Nach einer kurzen Unterbrechung aufgrund des Beginns des Zweiten Weltkrieges 1939 wurden die Spiele um die Deutsche Meisterschaft wieder aufgenommen und bis 1944 ein deutscher Meister ermittelt. Spieler, die der Wehrmacht angehörten, trugen neben dem Vereinswappen den Reichsadler mit Hakenkreuz auf dem Trikot.

1945 war der Krieg zu Ende. Nicht nur die Städte waren zerstört, sondern natürlich auch viele Fußballstadien. Dennoch wurde das Fußballspielen schnell wieder aufgenommen. Bekannte Vereine ließen sich zu sog. Kartoffel- oder Kalorienspielen aufs Land einladen, dort gab es dann z.B. für jedes Tor eine vorab vereinbarte Menge Kartoffeln oder andere Lebensmittel.

In der amerikanischen Besatzungszone wurde bereits zur Saison 1945/46 die Fußball-Oberliga Süd eingeführt. Andere Besatzungszonen folgten und 1948 fand zwischen den Oberligameistern das erste Nachkriegsendspiel statt.

Der DFB hat sich sehr lange schwergetan mit der Aufarbeitung seiner Rolle im Nationalsozialismus. Viel aktiver dagegen war die Fanszene. Seit 2005 verleiht der DFB den Julius-Hirsch-Preis an Personen und Organisationen, die in besonderer Weise ihre gesellschaftliche Position nutzen, um sich für Freiheit, Toleranz und Menschlichkeit einzusetzen. Der Preis erinnert an Julius Hirsch (siehe oben) und wurde z.B. 2016 verliehen an den Fanladen des FC St. Pauli für die Aktionswoche „Kein Fußball den Faschisten“.

Im Nordturm der Wewelsburg wurde noch ein Bogen zu Rechtsextremismus und Diskriminierung im heutigen Fußball geschlagen. Die rechte Szene ist in vielen Stadien durchaus präsent. Zum Abschluss der Führung wurde uns dann noch ein kurzer Einblick in die Geschichte des DSC Arminia Bielefeld in der Zeit des Nationalsozialismus gegeben. Leider unterstützte der DSC die Gleichschaltung der Vereine aktiv. Unter dem 1934 zum Vereinsführer ernannten Karl Demberg, später Mitglied bei der SS, wurde das Führerprinzip durchgesetzt, die jü-

dischen Mitglieder wurden aus dem Verein ausgeschlossen und erhielten Hausverbot auf der Alm. Sie wurden aus den Vereinsgeschichten beseitigt, etwaige Ehrungen aberkannt. Dies betraf auch Julius Hesse, von 1909-1914 Präsident des DSC und Fritz Grünewald, Vorstandsmitglied bis 1933, die beide mit ihren Familien deportiert und ermordet wurden.

Die sehr interessante und informative Führung hat bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen bleibenden und auch bedrückenden Eindruck hinterlassen. Unsere beiden Guides haben uns die Geschichte des National-

sozialismus und die Rolle des Fußballs in dieser Zeit eindrücklich und mit viel Herzblut näher gebracht! Wir können Euch den Besuch der Ausstellung nur empfehlen!

Abschließend wurden wir noch darüber informiert, dass derzeit daran gearbeitet wird, die Ausstellung zu erweitern. Die Geschichte der Fußballvereine, die sich im näheren Umfeld der Wewelsburg befinden, wird mit Blick auf die Zeit des Nationalsozialismus untersucht. Der ASC wird auf jeden Fall noch einmal eine Fahrt zur Wewelsburg anbieten, denn die Ausstellung hat uns allen eines vor Augen geführt: NIE WIEDER!!



SPASS IM NETZWERK

jetzt auch im Büro

Lerne deine Kollegen neu kennen mit

www.talee.de



Ankündigung: Weihnachtsfeier 2019

DSC Arminia Bielefeld e.V., Arminia Supporters Club - Fan- und Förderabteilung

Die ASC-Weihnachtsfeier 2019 findet statt

**am 14.12.2019 ab 19:05 Uhr
im Sechzehner**

Karten sind

ab dem Heimspiel gegen Stuttgart am 27.09.2019
bei jedem Heimspiel am ASC-Pavillon erhältlich

Preise:

5,00 Euro für ASC-Mitglieder.
15,00 Euro für Gäste

Kartenreservierungen auch unter
events@arminia-supporters-club.de



Einladung zur JHV 2019

DSC Arminia Bielefeld e.V., Arminia Supporters Club - Fan- und Förderabteilung

Einladung zur 17. ordentlichen Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung des ASC laden wir am **10. September 2019 um 19.00 Uhr** alle Mitglieder herzlich in die Osttribüne („Krombacher Stammtisch“) ein.

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung der anwesenden Mitglieder
- TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der JHV 2018 und Wahl des Protokollführers / der Protokollführerin
- TOP 3: Ergänzungen / Anträge zur Tagesordnung
- TOP 4: Totengedenken
- TOP 5: Bericht des Abteilungsleiters
- TOP 6: Bericht des Kassenwartes
- TOP 7: Bericht der Rechnungsprüferin und des Rechnungsprüfers
- TOP 8: Gelegenheit zur Aussprache zu den vorherigen Berichten
- TOP 9: Entlastung des Abteilungsvorstandes
- TOP 10: Antrag des Abteilungsvorstandes auf Änderung der Abteilungsordnung
- TOP 11: Verschiedenes
- TOP 12: Schlusswort

In Bezug auf Einberufung und Durchführung der Versammlung, das Wahlrecht, die Wählbarkeit sowie einzuhaltende Fristen gelten diejenigen Bestimmungen entsprechend, die in der aktuellen Satzung des DSC Arminia Bielefeld e.V. aufgeführt sind, soweit die Abteilungsordnung nichts abweichendes regelt.

Mitglieder können insbesondere Anträge (z.B. Ergänzungen der Tagesordnung, Sachanträge, Änderungen der Abteilungsordnung) **fristgemäß bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung per Einschreibebrief** bei der Geschäftsstelle des DSC Arminia Bielefeld e.V., Abteilung ASC, Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld einreichen. **Der Stichtag für fristgerecht eingereichte Anträge ist somit der 26. August 2019.** Da eine Beschlussfassung über nicht fristgerechte Sachanträge erst nach zwei Abstimmungen mit jeweils ¾-Mehrheit möglich wird, wäre die Einhaltung der Frist sehr wünschenswert. Stimmberechtigt ist laut Satzung und Abteilungsordnung jedes anwesende Mitglied nach Vollendung des 18. Lebensjahres, das sich durch Vorlage eines gültigen Vereinsausweises ausgewiesen hat, mit der Beitragszahlung nicht in Rückstand ist und mindestens 3 Monate der Abteilung angehört.

Für alle Fragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung. Solltet Ihr Fragen direkt an den Abteilungsvorstand haben, z.B. zum Aufgaben- und Arbeitsbereich des Abteilungsvorstandes, der Rechnungsprüfer oder zu Abläufen im ASC, könnt Ihr Euch auch jederzeit direkt an vorstand@arminia-supporters-club.de wenden.

Aktuelle Informationen folgen auf: www.arminia-supporters-club.de

Der Abteilungsvorstand



DIE FOTOMITTE

Aufsteigerin Arminia





Gedanken zum Saisonauftakt



**Hallo Arminia-Fans,
hallo Supporters!**

Hallo Südtribüne!

Sicherlich ist die spielfreie Zeit im Sommer auch etwas schönes. Die ersten Wochen nach dem Saisonende nutzt man, um sich erstmal zu erholen - auch wenn wir ja von einem dramatischen, kräftezehrenden Abstiegs-kampf verschont blieben. Trotzdem nagen 34 Spieltage (plus Pokal) an den Kräfteverhältnissen.

Also erstmal Akku aufladen. In den Wochen nach der Akutregeneration kann man dann privaten und sozialen Verpflichtungen nachkommen, die an den Wochenenden während der Sai-

son - wie fast immer - zu kurz kamen. Kaffee bei der Omma, eine Tour mit dem Patenkind. Alleine ich war auf drei Hochzeiten von Fußball-Freunden, die natürlich wussten, dass bei einer Eheschließung während der Saison keiner von uns allen gekommen wäre. Einige fahren in den Urlaub - andere müssen sich die Urlaubstage für die Rückrunde und die stets zu erwartenden zum Teil fanunfreundlichen Anstoßzeiten aufbewahren.

Nebenbei: In der vergangenen Saison spielte unser DSC von 17 Auswärts-spielen 10 mal (!) an einem Wochentag. Das ist alleiniger Ligahöchstwert - und macht uns verdammt wütend! Beim Verfassen dieser Zeilen stehen mit einem Montag und einem Freitag schon wieder katastrophale Umstän-

de für die beiden Auftaktspiele fest. Es muss im Interesse aller Fans - und eigentlich auch des Vereins - sein, dagegen anzukämpfen. (Edit: inzwischen folgten vernünftige weitere Terminierungen an den Spieltagen 3-8 für uns. Trotzdem trifft es jedes Mal irgendwelche Fans, die massive Umstände auf sich nehmen müssen, um ihre Vereine vor Ort zu unterstützen. Hier ist Solidarität gefragt).

Auf jeden Fall beginnt immer spätestens ca. ab Mitte/Ende Juni (wenn die Mannschaft mit Training, Testspielen und Trainingslager beginnt) auch die eigene, persönliche Saisonvorbereitung. Dauerkarte bestellen, Termine erwarten, checken, eintragen. Fanclub-Treffen, planen, überlegen.

All das gipfelt in der immensen Vorfreude auf den ersten Spieltag - auf den Moment, in dem die Südtribüne Bielefeld erneut ihre donnernde Stimme erheben wird!

Unsere Gedanken kreisten in den vergangenen Wochen v. a. um dieses letztgenannte, schöne und ach so wichtige Thema.

Wir möchten euch etwas daran teilhaben lassen:

Die Rückrunde hat uns als Fanszene mit euch zusammen richtig viel Spaß bereitet und Lust auf mehr gemacht.

Lust darauf, den begonnenen gemeinsamen Weg weiterzugehen. Unserem gemeinsamen Ziel, die Stimmung (v. a. bei Heimspielen) zu verbessern, den DSC erfolgreich und euphorisch zu unterstützen und dabei ehrlichen Spaß zu haben, sind wir einige große Schritte nähergekommen.

Grund dafür ist der Austausch und der offene Umgang untereinander sowie eine gewisse Mischung aus Enthusiasmus und Lockerheit. Letzteres kommt von selber, bzw. bringt das emotionale Fan-Dasein automatisch mit sich mit. Ersteres müssen wir zusammen umsetzen. Wir haben diesbezüglich ein weiteres **Treffen für alle Fans** und Supporter der Südtribüne (gerne übrigens auch Block I und Block J) organisiert. Es wird am ~~Freitag, den 13. September 2019 um 19:30 Uhr im Sechzehner~~ stattfinden. Wir werden auch noch gesondert dazu einladen. Wir würden uns freuen, wenn das Treffen auf rege Zustimmung stoßen wird. Es wird die Weichen stellen für eine gemeinsame Zukunft.

Überlegt euch doch schon mal, was euch rund um das Thema Stimmung wichtig ist. Was sind eure Vorstellungen? Wo könnte man ansetzen, um die Atmosphäre weiter zu verbessern? Wir machen uns diesbezüglich ständig Gedanken und wollen mit euch über unsere Vorstellungen sprechen. Vorab schonmal ein paar Punkte, die

Inzwischen abgesagt, ein neuer Termin wird mitgeteilt.

uns wichtig sind: Singt laut, ausgelassen und stolz für unsere Arminia. Zeigt es durch Gesten und den Ausdruck in den Gesichtern, dass ihr genau deshalb im Block steht. Dass ihr euch die ganze Woche genau auf diese Momente gefreut habt.

Je authentischer das klappt, je leichter werden die Leute um euch herum animiert und stimmen ein. So wird sich eine unaufhaltsame Aufwärtsspirale entwickeln. Nutzt aber auch die kurzen Pausen zwischen den Liedern. Diese setzten wir bewusst ein - um durchzuatmen und dann wieder kräftig loszulegen. Ein Dauersingsang ist definitiv nicht unser Ziel.

Die Minuten nach einem Heimsieg möchten wir situations- und mentalitätsentsprechend zelebrieren. „Oh wie ist das schön“ oder „alle auf den Zaun“ muss nicht nach jedem Sieg kommen. Nur besondere Siege bedürfen einer besonderen Aktion.

Wir wissen wer wir sind - aber auch wer wir nicht sind. Wir bleiben auf dem Boden, wollen den ehrlichen Fanblock mit brachialen Gesängen und Schlachtrufen - es soll nicht zur Ballermann-Party werden. Über all das können wir dann bei dem angekündigten Treffen in aller Ruhe reden und diskutieren - und einen Stil herausstellen, hinter dem

die ganze Südtribüne stehen wird. Wenn uns das gelingt, gehört uns die Zukunft. Die Heimspiele werden zu großen Fußballmomenten und wir werden glücklich nach Hause gehen und uns bereits auf dem Heimweg auf das nächste Spiel freuen!

Lokal Crew Bielefeld



MEET & GREET: PATRICK WEIhraUCH UND SEMIR UCAR



Im Mai lud der Arminia Supporters Club wieder zum Meet and Greet in den Presseraum. Unsere Gäste waren Mittelfeldmotor Patrick Weihrauch und Jungprofi Semir Ucar. In gemütlicher Runde plauderten Kicker und Fans über Karriere und über Arminia.

Von Jan-Hendrik Grotevent

Patrick Weihrauch, der aus dem Münchner Umland stammt, hat für die Jugendteams und die U23 des FC Bayern gespielt. Bei den Profis des Rekordmeisters hat er mittrainiert und auch das eine oder andere Mal auf der Ersatzbank gesessen.

Da will die Runde natürlich wissen, wen er denn so alles aus dem „Staren-

semble“ kennengelernt habe. Nun... alle. „Holger Badstuber ist cool drauf. Und Thomas Müller ist ein lustiger Kerl.“ Mit Diego Contento und David Alaba, seinen Mitspielern aus der Jugend, habe er noch heute Kontakt.

Patrick Weihrauch hat bei seinem Wechsel aus Würzburg nach Bielefeld auf sein positives Bauchgefühl gehört – und es nicht bereut. „Das Umfeld passt!“, betonte der 25jährige. Außerdem hätte ihn das Konzept des Trainers (damals Jeff Saibene) überzeugt.

Semir Ucar spielt quasi von Kindesbeinen an für den DSC. Der gebürtige Mindener wurde auf einem Fußballturnier gesichtet und durchlief alle Jugendmannschaften der Blauen. Zur

Saison 2018/2019 erhielt er einen Profivertrag. Innerhalb der Mannschaft hat er vor allem Kontakt zu seinen „Altersgenossen“, wie etwa Can Özkan.

Ist denn ein Wechsel ins Ausland eine Option für die beiden Kicker? Da sind sich beide einig: Es müsste schon alles perfekt passen. Treiben sie denn anderen Sport außer Fußball? Semir Ucar unternimmt in seiner Freizeit lieber etwas mit seinen Freunden. Patrick Weihrauch schaut gern Tennis und die großen Handballturniere.

Wie sehen die beiden denn die aktuelle Entwicklung bei Arminia? „Dass wir eine hohe Qualität im Kader haben, haben wir schon gezeigt.“, meint Patrick Weihrauch, „Jetzt geht es darum, konstanter zu werden. In dieser Saison und auch in 2019/2020.“ Semir Ucar ist Arminia für die Chancen dankbar, die sich durch den Profivertrag für ihn eröffnen. „Ich will mich auch persönlich weiterentwickeln.“

Er hat übrigens keine Spielrituale. Bei Patrick Weihrauch sieht das anders aus. „Ich habe viele kleine Rituale. Zum Beispiel nehme ich beim ‚Austreten‘ vor dem Spiel immer die mittlere Toilette in unserer Kabine.“

Was sind denn die persönlichen Highlights der beiden? Für Semir Ucar ist das klar. „Der Aufstieg in die U19-

Bundesliga.“ Patrick Weihrauch hatte viele schöne Momente. Besonders gefallen ihm Spiele vor ausverkaufter Alm, die Stimmung sei dann einmalig.

Der frühere Jugendnationalspieler hat darüber hinaus noch eine Anekdote parat: Bei einem Jugendturnier in Mexiko entdeckte er zwei Kakerlaken in seinem Zimmer. Aus den Wasserhähnen kam braunes Wasser – schließlich lag seine halbe Mannschaft mit einer Lebensmittelvergiftung flach.

Zum Abschluss gaben beide Profis Autogramme und standen gern für Fotos zur Verfügung. Es ist jedes Mal aufs Neue spannend, „face to face“ mit den Profis zu reden.

Die sehen das umgekehrt übrigens genauso.

Danke, Semir! Danke Patrick!



Blindentennis-Meisterschaft



Die zweite Auflage des nationalen Titels im Blindentennis wurde nach der Premiere im letzten Jahr erneut in OWL ausgespielt – bei Wenners Tennis Treff in Hiddenhausen.

Von Alexander Friebe

Beste Bedingungen mit fünf Hallenplätzen, grob strukturiertem Teppich und eingestreutem Granulat sorgten für optimalen Spielkomfort. Ausrichter des Turniers war erneut der Löhner Tennisclub Rot Weiß e.V. (LTC), inzwischen einer von 9 Standorten, an denen Blindentennis angeboten wird. Im Vergleich zum Vorjahr sind auch Trainingsmöglichkeiten in Bremen und Lüneburg neu hinzugekommen. Zum Hintergrund: Durch die Initiative

einiger interessierter Blindensportler sowie des "Tennis für Alle"-Projektes der Gold-Kraemer-Stiftung und des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV) wurde im Mai 2016 der "1. Deutsche Blindentennis-Workshop" in Köln ausgerichtet. Nach den ersten Meisterschaften im letzten Jahr gab es nun durch die Verbreiterung der Standorte eine erweiterte Teilnehmerzahl. Dabei wurden die Meisterschaften in 3 Klassen ausgespielt:

B1: Vollblind (alle Spieler müssen bei Wettkämpfen eine standardisierte paralympische Augenmaske tragen).
B2: Partiiell sehend, wenig Sehrest
B3: Partiiell sehend, etwas mehr Sehrest als B2



Arminias Reporter im Einsatz

Die 2. Nationalen Meisterschaften im Blindentennis fanden am letzten Aprilwochenende statt. Die ASC-Blindenreporter Heinz Schindler und Alexander Friebe übertrugen wie im Vorjahr dabei mit ihrem gesamten Equipment sowohl für die Sportler vor Ort als auch per Internet-Livestream für alle interessierten Zuhörer das B3-Finale der Damen, parallel das B2-Finale der Herren und am Ende das B1-Finale der Herren.

Über 3 Stunden Übertragungszeit forderten die Reporter insbesondere stimmlich sehr, aber am Ende überwog erneut die Freude über span-

nende Finalsiege (2 Spiele mussten im Champions-Tiebreak entschieden werden) sowie ein gelungenes, inklusives Turnier.

Hier die Ergebnisse der von den Reportern übertragenden Spiele:

B3 Damenfinale:

1. Lena Albrecht (Hamburg)
gegen Charlotte Schwagmeier (Löhne)

B2 Herrenfinale:

1. Anto Miletic (Hamburg)
gegen Miro Miletic (Hamburg)

B1 Herrenfinale:

1. Michael Wahl (Köln)
gegen Bastian Kaller (Löhne)

Die beiden Blindenreporter werden vermutlich auch im kommenden Jahr die Finalsiege übertragen, die nach den ersten Planungen wieder in OWL stattfinden werden. Zudem ist auch ein Podcast rund um den Workshop für die besten deutschen Spieler Ende September 2019 in Köln geplant.



Echte, Originale und Arminien



Wir stellen die Partnerstädte des DSC Arminia Bielefeld im Supporter vor. Diesmal lest Ihr von Erdbeeren, einem bedeutenden ostwestfälischen Maler und von Sahnebonbons. Es geht nach Werther.

Von Jan-Hendrik Grotevent

Die meisten von Euch kennen noch den klassischen Werbespot mit dem Opa: „Ich weiß noch, wie ich das erste Bonbon von meinem Großvater geschenkt bekommen habe. Es war Werthers Echte.“ Der Name der ebenso berühmten wie unwiderstehlichen Sahnekaramelle bezieht sich nicht etwa auf einen tragischen Goethe-Helden, sondern auf die Partnerstadt

Arminias, die der Alm von allen am nächsten gelegen ist. Gerade einmal acht Kilometer trennen Stadtzentrum und Stadion. Die Alm ist von Werther aus direkt mit Stadtbussen zu erreichen.

Werthers Echte – später in Werthers Original umbenannt – sind eine Schöpfung des Zuckerbäckers Gustav Nebel aus dem Jahre 1909. Nebel arbeitete damals für die Werther'sche Zuckerwarenfabrik, die August Storck sechs Jahre zuvor in Werther gegründet hatte. Nur wenige Jahre später zog die Fabrik in eine Nachbargemeinde um. Wir werden ihr wieder begegnen, wenn Arminias Partnerstadt Halle vorgestellt wird.

Die Kleinstadt Werther hat 11.500 Einwohner. Eine Abschrift des Freckenhorster Heberegers vor 1009 erwähnt auf dem heutigen Stadtgebiet einen „Bodo von Wartera“, der vermutlich ein Gutsherr war.

Etwa im 12. Jahrhundert entstand die Kirche Sankt Jacob und im folgenden ein Kirchspiel in Werther. Dies bildete im Spätmittelalter zusammen mit dem Kirchspiel Dornberg die Vogtei Werther. Mittelpunkt der Vogtei war das „Haus Werther“. Zur Vogtei und zur späteren Herrschaft Werther gehörten mehrere benachbarte Guts-höfe.

Im Jahre 1719 bekam Werther das Stadtrecht verliehen. Damit begann der wirtschaftliche Aufschwung. Werther lag an einer Handelsstraße von Bielefeld nach Osnabrück, und so ließen sich viele Händler und Gewerbetreibende dort nieder. Kaufleute, Leineweber und Zigarrenmacher dominierten die Wirtschaft der Stadt, die schon vor der Industrialisierung die Landwirtschaft als Haupterwerbszweig hinter sich ließ. Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte Werther zum Altkreis Halle, der dann im Zuge der Gebietsreformen der 1970er Jahre

in den Kreis Gütersloh eingegliedert wurde.

In Werther gibt es eine Menge zu entdecken. Da ist Ostwestfalens größte Indoor-Kartbahn. Da ist die Rotingendorfer Brauerei, die der Arminia Supporters Club schon besucht hat (siehe Supporter #37). Es gibt den überregional bekannten Kasten-Pickert. Und viele von Euch haben sicher schon in Werther Erdbeeren gepflückt - oder zumindest gekauft - und auf dem Erdbeerfest oder dem Stadtfest „Kukuk“ ein Gerstengetränk genossen.



Im Süden Werthers liegen die Hänge des Teutoburger Walds. Steile Straßen führen in Wohngebiete hinauf, die gemütlich mitten im Grün der dichten Wälder liegen. Weite Landwirtschaftsflächen prägen das nördliche Stadtgebiet. Die Innenstadt ist malerisch. Kleine Gassen führen durch Werther, aufgelockert durch kleine Plätze. Eindrucksvoll sind die vielen Fachwerkhäuser aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, etwa das Storck-Haus von 1760, in dem der bereits erwähnte





„Zuckerbäcker“ wohnte und arbeitete oder das Venghauss'sches Haus von 1696.

Erwähnenswerte Bauwerke sind außerdem das alte Postamt, die Sankt-Jacobi-Kirche und das „Haus Werther“, das im Jahre 1380 erstmals erwähnt wurde und in dem heute Bibliothek und Bürgerbegegnungsstätte untergebracht sind. Auch die moderneren Gebäude – vom Klassizismus bis hin zu Glas und Beton sind alle Architektur-Epochen vertreten – fügen sich in die historische Stadtstruktur ein. Kleinteiliger Einzelhandel und Gastronomie laden zum Flanieren ein. All das fügt sich zusammen zu einem Bild, das sowohl Werthers Geschichte als auch seiner Gegenwart gerecht wird und es als besonderen Ort auch

spürbar macht. Abgerundet wird das „Werther-Feeling“ durch einen idyllischen Grünzug südlich der historischen Innenstadt.

Viele Nostalgiker behaupten, das Logo auf der Packung der Werthers Echte bzw. Originale zeige die Skyline Werthers. Mit Verlaub: Das stimmt nicht. Das stilisierte Piktogramm wird Werther nicht gerecht. In einem Imagefilm der Stadt beschreiben Wertheraner die Farben ihrer Stadt wie folgt: Grün für Natur und Bäume, Gelb für die Felder, Braun und Rot für Landschaft und Dächer – erdige, naturverbundene Töne.



Und damit folgen sie dem berühmtesten Sohn ihrer Stadt, dem Künstler Peter August Böckstiegel (1889 – 1951). In seinen Werken zeigt sich die Liebe zur Natur, die Verbundenheit zu Familie



und Nachbarn und zu seiner westfälischen Heimat. Er malte vor allem die bäuerliche Lebenswelt. Als einer der herausragendsten Vertreter des rheinisch-westfälischen Expressionismus hat er die Farben Werthers und das eben beschriebene „Werther-Feeling“ perfekt festgehalten.

Werther würdigt Böckstiegel mit dem „Böckstiegel-Pfad“ - an 15 Stationen wird über das Leben und Wirken Böckstiegels berichtet. Im Böckstiegel-Haus, in dem der Künstler arbeitete, sind seine Werke in einem Museum ausgestellt. Er ist außerdem Namenspatron der Gesamtschule. In Erinnerung, dass Böckstiegel wäh-



rend seiner Lehre zu Fuß nach Bielefeld musste, hat der LC Solbad Ravensberg den „Böckstiegel-Lauf“ ins Leben gerufen.

Stehen Sie mit Ihren Geschäftsprozessen nicht länger im Abseits!

EDIFACT ist der weltweite Standard zum automatisierten Austausch von Geschäftsprozessen.

EDIFACT unterstützt Arbeitsprozesse.
EDIFACT vermindert den Verwaltungsaufwand.
EDIFACT steigert die Wettbewerbsfähigkeit.
EDIFACT erhöht das Image Ihres Unternehmens.

Beratung und Projektierung in Ihrer Nähe:

EDIMEDIEN
EDIFACT & KOMMUNIKATION

Hans-Jürgen Laufer

Bussardweg 5, 33818 Leopoldshöhe

Fon: 05202 / 9818-0

Fax: 05202 / 9818-80

E-Mail: hlaufer@edimediend.de

www.edimediend.de

UNH+1+INVOIC:
D:01B:UN:EAN00
8'BGM+380+38
3+9'DTM+137:2
0071115:102'N
AD+SU+439989
9175941::9++
EDIMEDIEN+
Bussardweg 5 +
Leopoldshöhe+
33818+DE'

Die jährliche Laufveranstaltung ist natürlich nicht das einzige, was Werther sportlich zu bieten hat. Das „Schloss-Open“ des Schachvereins Werther ist das wichtigste Schachturnier Ostwestfalens. Beim SV Häger machte Arminias Maxine Birker ihre ersten Schritte in Fußballschuhen. Die Frauenteams des DSC lieferten sich in der jüngsten Vergangenheit einige Auseinandersetzungen mit dem BV Werther. Die zweiten Mannschaften spielten zusammen in der Bezirksliga und die D-Juniorinnen sprechen sogar von einer „Derby-Rivalität“.

Im Juli 2013 wurde Werther zur siebten Partnerstadt des DSC Arminia. Hans-Jürgen Laufer und Thilo Versick unterzeichneten beim Stadtfest 2013 die entsprechende Vereinbarung. Um noch einmal den Werbe-Großvater – nicht ganz wörtlich - zu Wort kommen zu lassen: „Was sonst sollte ich Arminia schenken als Werthers Echte [und Originale]? Sie sind nämlich auch ganz was Besonderes.“

Schön, dass Ihr dabei seid, liebe Wertheraner!



18 – 20 – 2 – 0 – 4...

Skatturnier des ASC

Am Karfreitag stand das beliebte Skatturnier der ü50 im Veranstaltungskalender des Arminia Supporters Club. Bei schönem Wetter ging es im Vereinsheim der Hockeyabteilung am Tierpark Olderdissen um Re, Kontra und Ramsch. Und gewonnen hat ein echter Weltmeister!

Von Jan-Hendrik Grotevent

Das herrliche Osterwetter lockte am Feiertag viele Bielefelder in den beliebten Tierpark. Doch nicht nur der Sonnenschein, sondern auch das gemütliche Hockey-Heim gaben einen perfekten Rahmen für ein paar gepflegte Skatrunden.

Für das skattypische leibliche Wohl hatte die ü50 gesorgt: Bier, Kaffee Kuchen und Knabbersachen standen bereit.

Und so entstand auch eine typische Skat-Atmosphäre: Klassisches Mischen, Abheben und Geben, konzentriert und ernsthaft im Spiel, aber immer ein lockerer Spruch, ein lautes Lachen, ein gemeinsames Anstoßen dazwischen. Schließlich sollte ja auch der Spaß im Vordergrund stehen.

Zwischen den Runden gab es reichlich Gelegenheit, vor dem Eingang des lauschigen Fachwerkbaus die Mitspieler näher kennenzulernen.

Und darunter war echte Skat-Prominenz: Uwe Fug, europaweiter Turnierspieler und Online-Weltmeister von 2016, saß mit an den Spieltischen und, das sei vorweg genommen, gewann das Turnier.

Natürlich wurde nicht nur gereizt und angesagt. Während der Spiele und zwischen den Spielen tauschten Spieler und Zuschauer noch den neuesten Abteilungsschnack aus und diskutierten die Chancen der schwarzweiß-blauen Kicker im bevorstehenden



Saisonfinale. Ebenso fröhlich wie wehmütig wurde auch die eine oder andere Anekdote über den verstorbenen Lothar Buttkus, einem passionierten Skatspieler, zum Besten gegeben.

Am Nachmittag standen dann die Sieger fest: Den ersten Platz belegte Uwe Fug, der sich über einen 50-Euro-Gutschein für das Portofino in Brackwede freuen darf. Die Silbermedaille – lies: einen 30-Euro-Gutschein für die Finca Cafe & Bar Celona Bielefeld – gewann Jürgen Rogatty. Einen 20-Euro-Gutschein für das Kaffee Palmengarten am Mühlenweg bekam Willi Kahl für den dritten Platz.

Euch und allen Teilnehmern weiterhin Gut Blatt! Wir freuen uns auf das nächste Mal!



Voller Einsatz! Ehrenamtlich bei den Johannitern.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist in vielen sozialen und karitativen Bereichen aktiv. Immer steht der Mensch im Mittelpunkt- zum Beispiel für die Sanitäter der Johanniter in der SchücoArena. Auch Sie können sich auf vielfältige Weise ehrenamtlich bei den Johannitern engagieren. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen unter:
0800 2990900 (gebührenfrei)
www.johanniter/ostwestfalen





LETZTE WORTE

Von Jan-Hendrik Grotevent

Ich bin Fan meines Clubs. Leidenschaft, blaues Herzblut und so.

Ich bin bereit, viel für meinen Club zu geben, sei es für die Dauerkarte, sei es für jede neue Trikot, sei es für die offizielle Vereinsgrillzange, den offiziellen Vereinsbleistift, den offiziellen Vereinskaktus.

Ich bin der erste in der Warteschlange, wenn es das offizielle Vereinsspülmittel auf Rabatt gibt.

Ich bin so leidenschaftlich, dass ich meinen Weihnachtswunschzettel, meinen Pfingsten-Wunschzettel und sogar meinen Allerheiligen-Wunschzettel aus dem offiziellen Fanartikel-Katalog zusammenbaue.

Ich bestelle den offiziellen Vereinsfamilienbenutzer schon einmal pro forma vor, sollte er jemals ins Sortiment kommen. Ich muss den haben, ist ja offiziell.

Ich bin Fan meines Clubs und bringe das voll und ganz zum Ausdruck. Ich bin sauer, wenn der offizielle Vereinsbleistift mehr als 25 Euronen kostet. Ich lasse mich doch nicht abziehen.

Ich rege mich auf, wenn der offizielle Fanshop nicht sofort auf meine Anfrage reagiert. Ich bezahle schließlich für die offizielle Vereinsblockflöte.

Ich finde, es geht gar nicht, wenn ich nicht automatisch Vorkaufsrechte auf alle Eintrittskarten, Trikots und alles offizielle Zeugs habe.

Ich bin nämlich Fan meines Clubs, und ohne mich wären die gar nichts. Ich verlange selbstverständlich mein Eintrittsgeld zurück, wenn die Jungs verlieren oder gar mal schlecht spielen. Ich habe bezahlt, ich erwarte dafür eine angemessene Leistung.

Ich bin nämlich der, der das Gehalt der Jungs mit seinen Moneten exklusiv und alleine finanziert.

Ich bin Fan meines Clubs. Leidenschaft, blaues Herzblut und so.

Ich bin total beleidigt, wenn ich und meinesgleichen als „Kunden“ beschimpft werden.

www.facebook.de/rundumbeobachter



Impressum

Herausgeber: DSC Arminia Bielefeld e.V., Abteilung Arminia Supporters Club

Melanchthonstr. 31 A, 33615 Bielefeld,

vertreten durch den Abteilungsvorstand und verantwortlich für den Inhalt:

Sebastian Kraus, Bad Salzuffen; Carmen Kuhlmann, Bielefeld; Simone Niermann, Bielefeld; Detlef Schmidt, Bielefeld; Thomas Uellendahl, Gütersloh

Redaktionsleitung: Jan-Hendrik Grotevent

Gestaltung: Jan-Hendrik Grotevent

Druck: art-image GmbH & Co. KG

Auflage: 6.000

erscheint vierteljährlich, Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der

Autoren: Kristina Schröder, Wiebke Gießelmann, Detlef Schmidt, Lokal Crew Bielefeld, Jan-Hendrik Grotevent, Alexander Friebe

Fotos: Thomas Starke (Titel, S. 4,7), Tina Simon (S.5), Detlef Schmidt (S.11-15, 35), Jan-Hendrik Grotevent (S.8 oben,18,19,22-25, 27-33), Tim Placke (S.6), Tobias Osterkamp (S. 8 unten), Lokal Crew Bielefeld (S.20), Arminia Supporters Club (S.16, 25,26), Jürgen Grotevent (S.10), Kristina Schröder (S.16)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Arminia Supports Club wieder. Der Arminia Supporters Club haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an vorstand@arminia-supporters.de oder schauen Sie auf

www.arminia-supporters-club.de

IN **OWL** ZU HAUSE – IN GANZ **DEUTSCHLAND** UNTERWEGS...

HOHE PORTOKOSTEN?

Warum nicht gleich an den Marktführer unter den alternativen Postversendern in OWL wenden? Aus der Region für die Region!

- ✓ Zuverlässige Zustellung Ihrer Briefe zu günstigen Preisen
- ✓ Deutschland- und weltweit
- ✓ Abholservice und optional Frankierung
- ✓ Mailings und andere Servicedienstleistungen
- ✓ Persönliche Beratung

